

Euphrasiae herba (+)

Anwendung

Zubereitungen aus Augentrost oder Augentrostkraut werden äußerlich zu Waschungen, Umschlägen und Augenbädern, bei Augenkrankheiten, die mit Gefäßerkrankungen und Entzündungen verbunden sind, Entzündungen der Augenlider und der Augenbindehaut angewendet. Weiterhin werden damit in der Volksmedizin Blepharitis, Konjunktivitis, Gerstenkorn, Ermüdungserscheinungen des Auges, funktionelle Sehstörungen muskulärer und nervöser Genese sowie Husten und Heiserkeit behandelt.

Dosierung

Abkochung: 3 g auf 150 ml, 5-10 min kochen. 3 bis 4-mal täglich für Augenspülungen.

Wirkmechanismen

Präklinik: Die Pharmakologie der Droge ist kaum erforscht. Der Inhaltsstoff Aucubin zeigt eine entzündungshemmende Wirkung, die auf eine Beeinflussung des zellulären Arachidonsäure-Stoffwechsels zurückzugehen scheint (Bermejo Benito et al. 2000). Aucubin zeigte außerdem in mehreren Tierversuchen einen signifikanten hepatoprotektiven Effekt gegen Vergiftungen mit Tetrachlorkohlenstoff oder alpha-Amanitin und unterdrückte in vitro die DNA-Replikation des Hepatitis-B-Virus (Chang et al. 1983, 1984, Chang 1998). Eine in-vitro-Studie an Hepatocyten zeigte, dass die biologische Wirkung des Aucubins tatsächlich von seinen Aglykon Aucubigenin ausgeht, das eine strukturelle Ähnlichkeit mit Glutaraldehyd aufweist und mit Proteinen kovalente Bindungen ausbilden kann (Bartholomaeus und Ahokas 1995, Kim et al. 2000).

Klinik: Kürzlich wurde eine offene klinische Studie über die Wirksamkeit von Tropfen aus Augentrost bei Bindegauetzündungen durchgeführt. Von 65 Teilnehmern zeigten nach zweiwöchiger Behandlung 53 vollständige Heilung und 11 weitere eine deutliche Verbesserung bei sehr guter Verträglichkeit (Stoss et al. 2000).

Anwendungsbeschränkung

Risiken der bestimmungsgemäßen Anwendung therapeutischer Dosen der Droge und Nebenwirkungen sind nicht bekannt.

Charakteristik

Augentrost sind die zur Blütezeit gesammelten gesamten Pflanzen von *Euphrasia officinalis* L. p. p..

Verfälschungen und Verwechslungen
Sie kommen praktisch nicht vor.

Identität
Es wird visuell mit und ohne Mikroskop geprüft.

Zubereitung
Tee: 2g bis 3g Drogenfeinschnitt wird mit kochendem Wasser übergossen und nach 5min bis 10min

abgeseiht.

Dekokt: 2%ig.

Art der Anwendung

Da die Wirksamkeit bei den Anwendungsgebieten nicht belegt und die äußere Augenanwendung nicht unbedingt hygienisch ist, kann ein therapeutischer Gebrauch nicht befürwortet werden.

Substanzen

- Iridoide: u.a. Aucubin (0,94%), Catalpol, Euphrosid, Ixorosid, Veronicosid, Verprosid, Mussaenosid, Ladrosid, Geniposid, Eurostosid, Adoxosid
- Lignane: Dehydrodiconiferyl-4-O-beta-D-glucosid
- Flavonoide: u.a. Apigenin-, Chrysoeriol- und Luteolin-7-O-galaktoside und -rhamnogalaktoside
- Gerbstoffe

Anwendung in Lebensmitteln

Keine Angaben

Synonyme

Herba Eupharasiae

Volkstümliche Namen

Augentrostkraut (dt.)

Eufrasia (it.)

Eyebright herb (eng.)

Herbe d'euphraise (frz.)

Indikationen

Augenkrankheiten (Komm. E, 0)

Krankheiten des Auges und der Augenanhangsgebilde (ICD-10, H 00 - 59)

Sicherheit

Keine Risiken bei bestimmungsgemäßer Anwendung therapeutischer Dosen.

Komm. E Monographien

Euphrasia officinalis

BAnz-Datum 29.08.92

Kommission E

BAnz-Nr. 162

Beurteilung NEGATIV
ATC-Code: S01XA

Monographie: *Euphrasia officinalis* (Augentrost)

Bezeichnung des Arzneimittels
Euphrasia officinalis, Augentrost
Euphrasiae herba, Augentrostkraut

Bestandteile des Arzneimittels

Augentrost, bestehend aus der zur Blütezeit gesammelten gesamten Pflanze von *Euphrasia officinalis* LINNÉ p.p. sowie deren Zubereitungen.

Augentrostkraut, bestehend aus den frischen oder getrockneten oberirdischen Teilen von *Euphrasia officinalis* LINNÉ p.p., sowie dessen Zubereitungen.

Pharmakologische Eigenschaften, Pharmakokinetik, Toxikologie

Keine bekannt.

Klinische Angaben

1. Anwendungsgebiete

Zubereitungen aus Augentrost oder Augentrostkraut werden äußerlich zu Waschungen, Umschlägen und Augenbädern, bei Augenkrankheiten, die mit Gefäßerkrankungen und Entzündungen verbunden sind, Entzündungen der Augenlider und der Augenbindehaut, als Vorbeugemittel gegen Augenschleimfluß, Augenkatarrh, verklebte und entzündete Augen, bei Husten, Schnupfen, als Magenmittel und bei Hauterkrankungen angewendet.

Die Wirksamkeit bei den beanspruchten Anwendungsgebieten ist nicht belegt.

2. Risiken

Keine bekannt.

Beurteilung

Da die Wirksamkeit bei den beanspruchten Anwendungsgebieten nicht belegt ist, kann eine therapeutische Anwendung aus hygienischen Gründen nicht befürwortet werden.

Wirksamkeit

Die Wirksamkeit der Droge ist nach den gültigen Kriterien für klinische Prüfungen von Arzneimitteln bisher nicht belegt. Gesicherte Angaben zu den pharmakologischen Wirkungen liegen nicht vor, die Bewertung in der Monographie der Kommission E von 1986 ist, auch aus hygienischen Gründen, negativ.